

werden zwei Bilian gegeben, dem Magister und Scholastiker miteinander fünf mailändische Soldi, dem Diakon, der beim öffentlichen Amt ministriert vier Bilian, dem Subdiakon drei Bilian und den Sakristanen gemeinsam sechs Bilian. Der Rest wird nach gewohnter Art unter die Domherren, die bei den Exequien zugegen sind, verteilt. Die Verstorbene ruht vor dem Münster am Ende des Grabes, das «Sak» geheissen wird, bei der Strasse, wo man in den Hof hinauf geht.

Necrologium Curiense Cod. G. fol. 22, im Bischöflichen Archiv Chur. Eintrag auf Vorlinierung in gotischer Fraktur mit stark kursivem Charakter. Die Vorlinierung ist ausser der ersten Zeile ausradiert. Der Eintrag erfolgte noch in der in Frage fallenden Zeit.

Auszug von Juvalt, Wolfgang, Necrologium Curiense (Chur 1867), S. 62.

<sup>1</sup> Mit Kürzungstrich darüber.

<sup>2</sup> Ueber Hch. von Nenzingen vgl. Tuor, Chr. Mod., Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur, S. 30.

<sup>3</sup> In der Mitte über der ersten Zeile ist «iijor. libre mezanorum» speziell hervorgehoben.

126. Auszug.

Chur, 1371 Januar 16.

Das Domkapitel von Chur und das Kloster St. Luzi, ebenda, kommen überein, den Streit über den Zehnten des Weingartens St. Stephan am Berg beim Kloster St. Luzi u. a. durch die Dekane des Walgaus und unter der Landquart als Schiedsrichter austragen zu lassen.

... Honorabilem, et Religiosum virum, fratrem, Cuon-/radum<sup>1</sup> Priorem, fratrum Predicatorum, conuentus Curiensis<sup>2</sup>, tamquam in communem arbitrum, seu arbitratorem, ab ambabus dictis partibus, concorditer assumptum, nominatum et electum / necnon in discretos, et honestos dominos, Hainricum<sup>3</sup> Rectorem Ecclesie in Gampitz<sup>4</sup>, Decanum Vallis Trusiane<sup>5</sup>, et Rudolphum<sup>1</sup> Rectorem Ecclesie in Outis<sup>6</sup>, ex parte, / prefati Capituli, ac in dominum Johannem, decanum archidiaconatus, sub Lan-

garo<sup>7</sup>, et Ruodolfum<sup>1</sup>. de<sup>8</sup>. schowenstain<sup>9</sup>, armigerum, Curie commorantem, pro parte prepositi et / conuentus predicatorum, laterales arbitratore, eidem communi arbitro sociatos . . .

Original im Bischöflichen Archiv Chur, aus dem ehemaligen Archiv des Klosters St. Luzi. Pergament. 31,5 × 19 cm. Vier Siegel an Pergamentstreifen: 1. Siegel des Heinrich von Nenzingen, Dekan des Domkapitels zu Chur. «† S'. H. DE NENZIN(GEN.) DECAI. ECCE. CVRIEN.» Im gemusterten Siegelfeld stehende, nach links sich wendende Muttergottes mit Kind in der Linken; darunter dreieckiger Wappenschild mit einem Fisch. Spitzoval, Grösse ca. 4,5 × 3 cm. Beschädigt. 2. Siegel des Domkapitels. «† STELLA MARIS MATRONA CVRIEN.» Thronende Madonna mit Kind in ihrer Rechten und Palmzweig in ihrer Linken, beide mit Heiligenscheinen. Rund, 3,8 cm. 3. Siegel des Propstes von St. Luzi. «† S. PREPOSITI. SANCTI. LVCII.» Stehender Kleriker in Albe und Casula mit von den Händen getragenen Buche vor der Brust. Abnehmende Mondsichel zu seiner Rechten, Stern zu seiner Linken. Spitzoval; Grösse 5 × 3 cm. — 4. Konvent-Siegel von St. Luzi. «† S. CONVENTVS. SCI. LVCII.» Thronender St. Luzius mit Heiligenschein und Krone auf dem Haupte, mit erhobenen Händen, in der Rechten das Szepter, in der Linken den Reichsapfel emporhaltend. Um den Heiligen herum Sterne. Rund; 4 cm. Rückvermerk aus dem 15. Jht.: «pro decima vinee nostre.» — Im Bischöflichen Archiv ein zweites Original, aus dem Domkapitelsarchiv. Pg. 30 × 20 cm. Siegel wie beim ersten Original und zwar das des Heinrich von Nenzingen ebenfalls beschädigt. Die Stelle, welche in beiden Exemplaren beschädigt ist, haben wir oben eingeklammert. Rückvermerk aus 14. Jht.: «Compromissum in causa decime / de vineto sancti Lucij, aus der Mitte des 15. Jht.: «Compromissum in causa decime de / vinea Sancti lucj. 1371. / C. xlii.»

Abschriften. Cartularium magnum A. im Bischöflichen Archiv Chur, fol. CCXXV unter der Rubrik «In Ciuitate Curiensi intus et foris et in Confinibus eius» und «Capitularia» und mit dem Regest: «Concordia facta inter Capitulum Curiensem et prepositum Sancti lucy per fratrem Cuonradum priorem ordinis predicatorum / ex parte vinee sancti Stephani ibidem in colle sita Et sunt due littere prout sequuntur. C. 42.» Fol. CCXXV' folgt anschliessend nochmals dieses Regest mit einem 2. Brief. Dieser 2. Brief des Cart. A. ist datiert «feria tertia proxima ante festum beati Johannis baptiste» 1371, ist nicht identisch mit dem Obigen und enthält den Schiedsspruch. — Weitere Abschrift unseres Briefes im Cartularium von Bendern (B) im Bischöflichen Archiv, fol. 91.

Auszug. Mohr, Codex diplomaticus, III. n. 154.

Bedeutung. Den Dekan des Archidiaconates unter der Landquart haben wir schon oben in n. 49, den unter der Landquart und des Walgau in n. 64 angetroffen. Dass sich die beiden Archidiaconate im Liechtensteinischen geschnitten haben, ergibt sich nun aus der hier vorliegenden Urkunde. Da Gams zum Archidiaconat vallis Trusiane, also zum Walgau, gehörte, reichte dieser Bezirk über das ganze liechtensteinische Unterland hin, während Schaan und damit das Gebiet ob Schaan, lt. n. 49 ausdrücklich dem Gebiete

unter der Landquart zugeteilt war, was sich schon aus n. 1 dieser Sammlung für das 9. und 10. Jht. ergibt, wonach Schaan zum Ministerium in Planis gehörte, das betreff. Ausdehnung mit dem Gebiete unter der Landquart identisch ist, zu dem auch alles von Grabs aus aufwärts, das Sarganserland, die Bündner Herrschaft und das Gaster zählten. Schon die römische Poststation Magia (Steig) erscheint somit als Sammelpunkt für dieses Einzugsgebiet, da «Magia» = Feld als «in Planis» aufgefasst werden kann. Darin liegt auch die Bedeutung gerade dieses Punktes für die Predigt des hl. Luzius (vgl. vita S. Lucii, MGH. Scr. rer. Mer. III, 1—7).

1 o über u.

2 Predigerkloster St. Nikolai, Chur.

3 Or. 2: «Heinricum».

4 Gams, Bezirk Werdenberg.

5 Walgau.

6 Zu Weesen; heutige Pfarrkirche St. Martin. u über O.

7 Siehe oben unter «Bedeutung».

8 «de» in Or. 2 über der Zeile.

9 Schauenstein, Burg in der Gemeinde Cazis, Grb.

127. Auszug.

(nach 1371).

**Die churerisch-bischöfliche Kollekte aus dem Gebiete des heutigen Liechtensteins und aus der Grenzzone der Dekanate Walgau und unter der Landquart.**

Collecte Episcopales<sup>1</sup> per totam dyocesim/ . . . .

In Decanatu Vallis Trusiane./ . . . .

Jtem Rankwil super montem sancte Marie. Rector .j. lb<sup>2</sup>. Et vicarius .x. s<sup>2</sup>./

Jtem Rankwil apud sanctum Petrum .xvij. s./

Jtem Veltkirch Vicarius .j. lb dn<sup>6</sup>./

Jtem Rùti<sup>7</sup> .ij. s. (sanctus cornelius)<sup>8</sup>/ . . . .

Collecten ains Bischofs<sup>1</sup>. durch alles Bistum./ . . . .

Collecte in der Dechny Walgaw./ . . . .

Rankwil vnser<sup>4</sup> frowen kirch. Der kirchher .j. lb<sup>5</sup>. Der Vicary .x. s./

Rankwil, sant Peters kirch. .xvij. s./

Veltkirch. Vicary .j. lb. dn./

Jtem Rùti<sup>7</sup> .ij. s./<sup>8</sup> . . . .